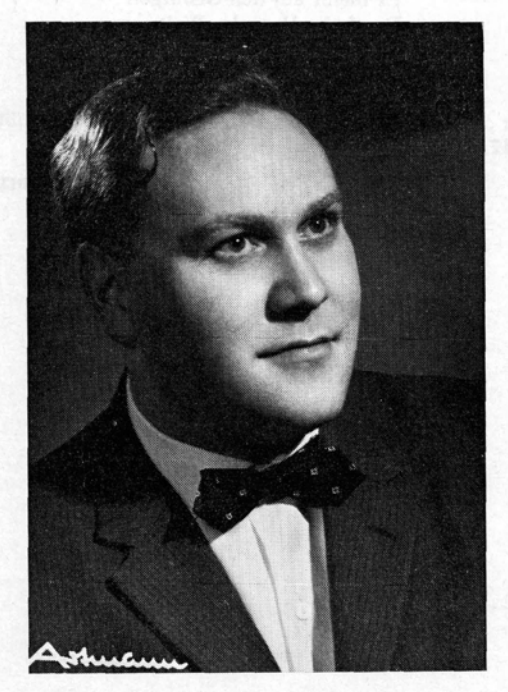
Horst Grossmann 1930—1970

Mit 1 Bild



Horst Grossmann 1930—1970

Der Nassauische Verein für Naturkunde verlor am 20. September 1970, einem Herzinfarkt erlegen, sein junges, strebsames und hoffnungsvolles Beiratsmitglied Horst Grossmann, im Altei von 40 Jahren. Sein hervorragenden botanischen Kenntnisse und sein Wissen um den Rheingau schlechthin, schlagen eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Der Verein beklagt diesen schweren Verlust und trauert um einen hervorragenden Menschen und ein rühriges Mitglied.

Seine Lebens- und Berufsdaten sind kurz folgende:

Geboren am 9. März 1930. Mittelschule in Sömmerda bis 1946, Pädagogische Fachschule in Gera. Institut für Lehrerbildung in Mühlhausen (Thüringen). Dreisemestriges Studium am Pädagogischen Institut in Weilburg a. d. Lahn. Von 1956—1962 Lehrer an der Herbert von Meister-Schule in Frankfurt am Main. Seit dem 1. Mai 1963 Lehrer an der Volksschule in Winkel (Rheingau).

Hier im Rheingau entwickelte er sich zu einem fleißigen, begabten Pädagogen und Kenner der Botanik, Heimat- und Kunstgeschichte, mit einem Wirkungsgrad, der weit über seine Wahlheimat hinausstrahlte.

1966 trat HORST GROSSMANN in den Nassauischen Verein für Naturkunde ein. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied in der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft. Die Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung e.V. wählte ihn 1969 zum 2. Vorsitzenden. Alle Vereine verdanken ihm, aufgebaut auf seine umfassenden Kenntnisse, seine Schaffenskraft und seinen unermüdlichen Einsatz, zahlreiche Vortragsabende und Exkursionsführungen. Gern erinnern sich die Mitglieder des Vereins, die sich anläßlich der Dampferfahrt an der 140 Jahrfeier auf dem Rhein zwischen Biebrich und Boppard versammelt hatten, an seine botanischen Vorträge während der Fahrt über die Pflanzen des Rheintales und die in Boppard am Rhein und seiner Umgebung gesammelten botanischen Besonderheiten.

Ein großes Wissen über die Pflanzen des Rheingaues hat er mit ins Grab genommen, manche geplanten Veröffentlichungen sind vorerst ohne seine ordnende Hand ein Torso geblieben. Der Nachwelt hinterlassen hat er einige, unten aufgeführte Veröffentlichungen, die uns mit seinem Leben verbinden. Der Mensch und Naturforscher HORST GROSSMANN bleibe als Vorbild in unserem Gedächtnis immer verbunden.

FRITZ KUTSCHER

Die Schriften von HORST GROSSMANN

Frühlingsgeophyten Rheingauer und Rheinhessischer Weinberge. — Jb. nass. Ver. Naturk., **99**, S. 117—126, 8 Abb., Wiesbaden 1968.

Karolingische Bauornamentik am Grauen Haus. — Rheingauer Heimatbl., 1968, Nr. 3, S. 1—4, 5 Abb., Rüdesheim am Rhein 1968.

Die *Iris*-Arten des Rhein-Main-Gebietes. — Jb. nass. Ver. Naturk., **100**, S. 99—111, 2 Taf., Wiesbaden 1969.

Frühlingsexkursion im Esterel-Gebirge. — Natur u. Museum, **100**, S. 129—139, 5 Abb., Frankfurt a. M. 1970.

Nachruf auf Prof. Dr. Franz Michels. — Rheingauische Heimatbl., 1970, Nr. 2, S. 1—2, 1 Bild, Rüdesheim am Rhein 1970.

Vorschläge zu einer naturnahen Gestaltung der Rheinuferlandschaft im Rheingau. — Rheingauer Heimatbrief, **72**, S. 6—8, Rüdesheim am Rhein 1970.

5.8.2. Sommerberg-Bienenberg. S. 185—188. In HILLESHEIM-KIMMEL, V.: Die Naturschutzgebiete Hessens. Inst. Naturschutz, Darmstadt, Schriftenreihe, **101**, 211 S., Darmstadt 1970.

Zusammen mit BASTING, W.: 5.8.3. Vollradser Wäldchen. S. 188—192. Ebenda, Darmstadt 1970.

Nachrufe auf HORST GROSSMANN

CONERT, H. J.: Nachruf auf HORST GROSSMANN. — Natur u. Museum, **101**, S. 44, 1 Bild, Frankfurt a. M. 1971.

MALETHON, H.: Nachruf auf HORST GROSSMANN. — Rheingauische Heimatbl., Jg. 1970, 3. H., S. 1—4, Rüdesheim am Rhein 1970.